Verantwortungsvolle Delfinbegegnungen

Biologie und Schutz der Indopazifischen Grossen Tümmler des Roten Meeres

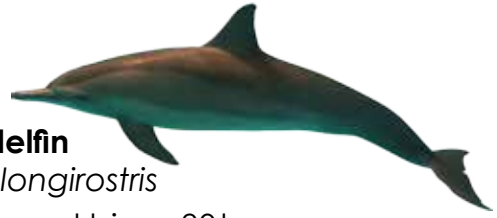
Unterstützt durch:

Meeressäuger um Hurghada, Nördliches Rotes Meer, Ägypten

Unterstützt durch:

Indopazifischer Grosser Tümmler
Tursiops aduncus
2-2.7 m und bis zu 230 kg
Neugeborenes: 0.8-1.1 m und 21 kg
Lebenserwartung: 40-50 Jahre
IUCN Rote Liste: ungen. Datengrundlage

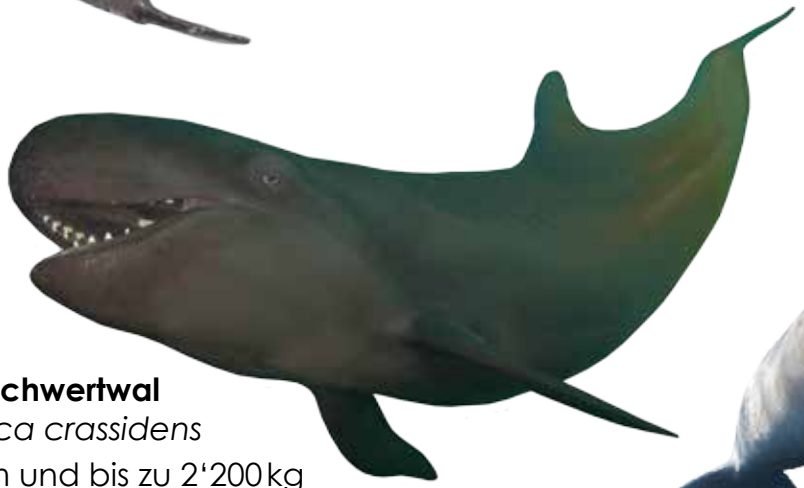
Indopazifischer Buckeldelfin
Sousa plumbea
2-2.8 m und bis zu 280 kg
Neugeborenes: 1 m und 14 kg
Lebenserwartung: 40 Jahre
IUCN Rote Liste: potenziell gefährdet



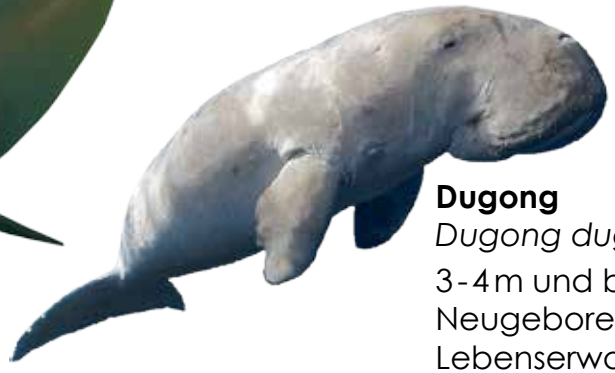
Spinnerdelfin
Stenella longirostris
1.7-2.3 m und bis zu 80 kg
Neugeborenes: 0.8 m und 10 kg
Lebenserwartung: 20 Jahre
IUCN Rote Liste: ungen. Datengrundlage

Grosser Tümmler
Tursiops truncatus
2-3.8 m und bis zu 640 kg
Neugeborenes: 0.8-1.4 m und 30 kg
Lebenserwartung: 40-50 Jahre
IUCN Rote Liste: nicht gefährdet

Rundkopfdelfin
Grampus griseus
3.7-4 m und bis zu 500 kg
Neugeborenes: 1.1 m und 20 kg
Lebenserwartung: 30 Jahre
IUCN Rote Liste: nicht gefährdet



Kleiner Schwertwal
Pseudorca crassidens
5.2-6.1 m und bis zu 2'200 kg
Neugeborenes: 1.5-2 m und 80 kg
Lebenserwartung: 50-60 Jahre
IUCN Rote Liste: ungen. Datengrundlage



Dugong
Dugong dugon
3-4 m und bis zu 1'000 kg
Neugeborenes: 1.2 m und 30 kg
Lebenserwartung: 70 Jahre
IUCN Rote Liste: gefährdet

Indopazifischer Grosser Tümmler
(Tursiops aduncus)

Unterstützt durch:

Soziale Organisation:

Fission-Fusion-Gesellschaft. Die Gruppengrösse und -zusammensetzung ist dynamisch und ändert sich laufend. Männchen untereinander führen feste Beziehungen (Allianzen). Weibchen schliessen sich mit ihren Kälbern und/oder anderen Weibchen zusammen. Auch geschlechtlich gemischte Gruppen werden häufig beobachtet.

Ernährung:

Eine Vielzahl von Fischen, Kopffüsser (Kalmare, Tintenfische, Kraken), manchmal Krebstiere, Rochen, kleine Haie

Bedrohung:

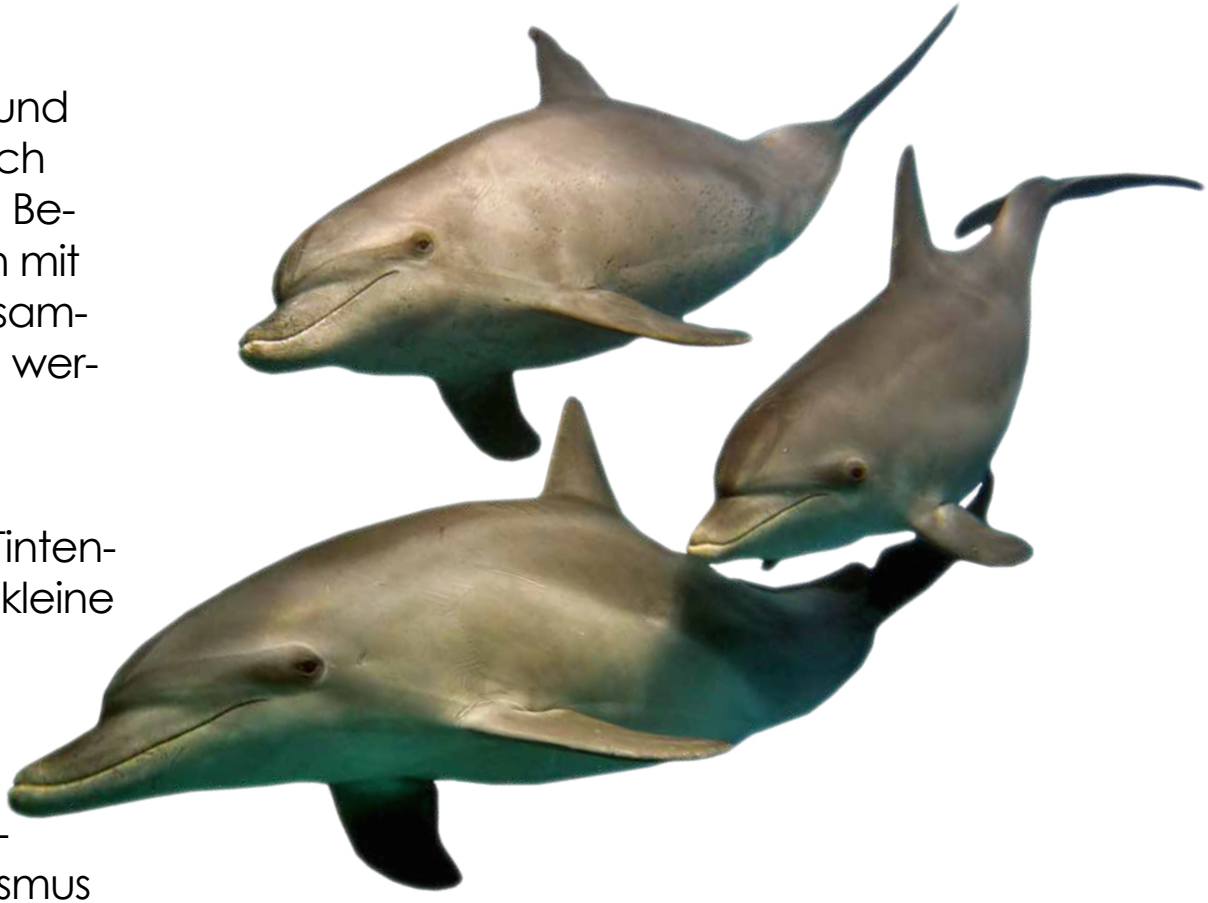
Küstenentwicklung, Überfischung, Beifang, Verstrickung in Geisternetzen/leinen, Wasserverschmutzung, Lärmbelastung, unregulierter Tourismus

Verbreitung:

Tropische und gemässigte Gewässer der Indo-Pazifik-Region (Rotes Meer, Persischer Golf, Indischer Ozean, West-Pazifik)

Lebensraum:

In Küstennähe, um Riffgebiete und Seegraswiesen



Gewicht:	bis zu 230 kg (Männchen)
Tragzeit:	12 Monate
Geburtsintervalle:	3-5 Jahre
Fortpflanzung:	ganzjährig (Hauptzeit: Mai-Juli)
Geschlechtsreife:	8-12 Jahre
Lebenserwartung:	40-50 Jahre

Indopazifischer Grosser Tümmler
(Tursiops aduncus)

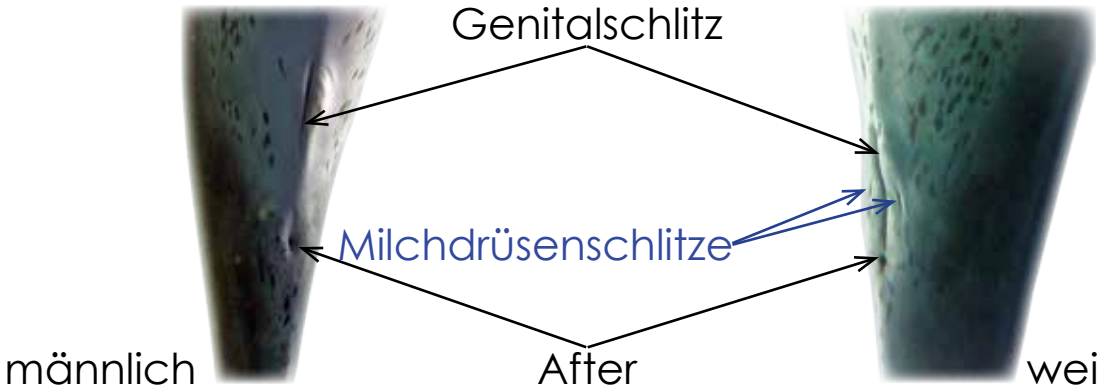
Unterstützt durch:

Erwachsene 2 - 2.7 m
Viele Flecken am Bauch bis zum Hals hoch und an den unteren Körperseiten. Je älter die Tiere, umso mehr Flecken bekommen sie.

Jungtier 1.5 - 2 m
Keine (oder sehr wenige) Flecken auf dem Bauch. Oft mit anderen Jungtieren und / oder Mutter-Kalb-Paaren zusammen.

Kalb 1 - 1.5 m
Keine Flecken auf der Bauchseite. Mit der Mutter zusammen bis zur Entwöhnung im Alter von ca. 3 - 5 Jahren.

Neugeborenes Kalb 0.8 - 1.1 m
Fetalfalten (vertikale Streifen) an der Körperseite. Immer mit der Mutter zusammen, schwimmt dabei meist in der „Echelon Position“.



Identifkationskatalog der Delfine um Hurghada

Unterstützt durch:

Eva

Haua

Hessa

Iba

Jess

Juna

Kamar

Kiro

Leni

Identifkationskatalog der Delfine um Hurghada

Unterstützt durch:

Laura

Lino

Marry

Moga

Rya

Sefa

Ferdinand

Vroni

Zwerg

DOLPHIN WATCH Alliance
www.dolphinwatchalliance.org

Einige Verhaltensweisen

Unterstützt durch:
MISSION DEEP BLUE POWERED BY SSI

Reisen

Springen

Flossenschlag (Imponier-, Vermeidungssignal)

Schlafen

Säugen

Spielen (hier mit einem Korallenstück)

Sozialer Kontakt (hier Petting)

Reiben (hier an einer Buschgorgonie)

Regurgitieren (Erbrechen)

Weisst du, wie Delfine schlafen?

Unterstützt durch:

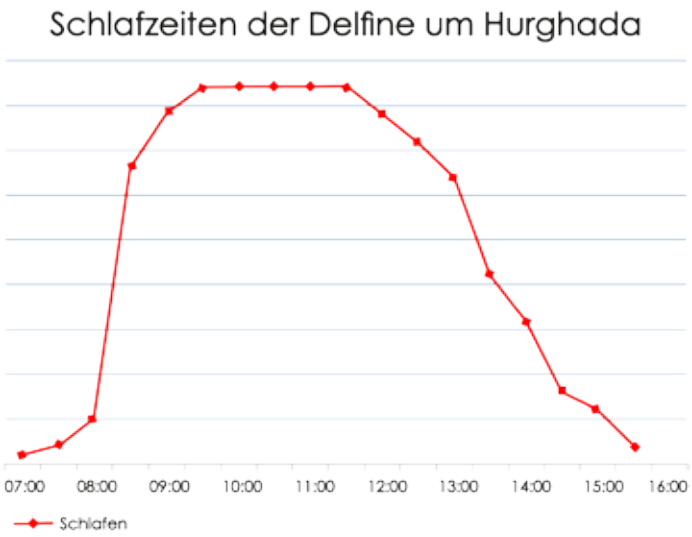
Delfine schlafen oft während des Schwimmens, in der Regel in sehr engen Gruppen. In regelmässigen Zeitabständen schwimmen sie für einige Atemzüge zur Oberfläche bevor sie wieder abtauchen.

Delfine atmen bewusst, da sie nicht wie Menschen über einen Atemreflex verfügen. Daher schläft jeweils nur eine Hälfte des Gehirns während ein Auge geschlossen ist. Das erlaubt ihnen auch, vor Räubern auf der Hut zu sein.

Delfine in der Umgebung von Hurghada schlafen oft in den Morgenstunden und am frühen Nachmittag (siehe untere Graphik). Zu dieser Zeit können schlafende Delfine überall anzutreffen sein, doch ihrer wichtigsten Ruheplätze sind die Riffe Fanous, Shaab El Erg und Abu Nugar, die ihnen nach der Jagd im offenen Meer Schutz bieten.

Während ihrer Ruhezeiten säugen Mütter ihre Kälber.

Störe Delfine nicht und sei vorsichtig, wenn du sie während ihrer Ruhezeit siehst!



DOLPHIN WATCH Alliance
www.dolphinwatchalliance.org

Generelle Gefahren für Delfine

Unterstützt durch:
MISSION DEEP BLUE POWERED BY SSI

Fischen (Beifang, Überfischung, Geisternetze)

Wasserverschmutzung

Unterwasserlärm

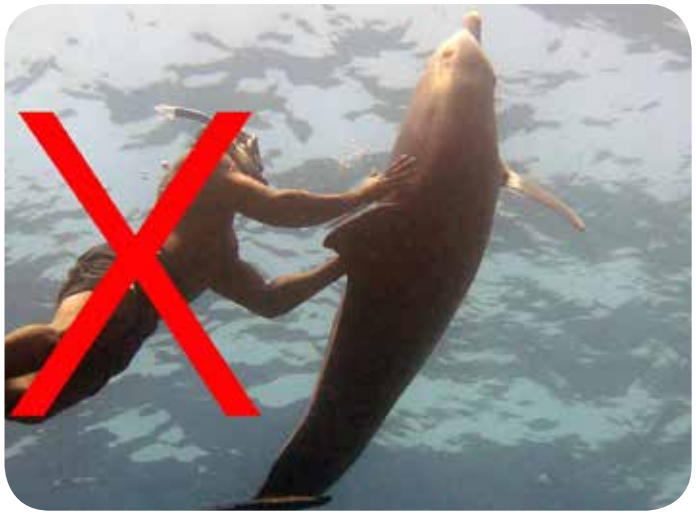
Walfang

Zerstörung des Lebensraums

Ungeregelte Interaktionen mit Delfinen

Gefahren für Delfine durch den Tourismus

Unterstützt durch:



Risiko der Übertragung von Infektionskrankheiten

- Veränderung des Verhaltens und der Gruppenstruktur
- Störung der Kommunikation
- Schlafentzug
- Verkürzung der Säugezeiten
- Bootskollisionen
- Übertragung von Krankheiten

Stress -> Weniger Energie zum Überleben -> Rückgang der Population!

Risiko von Verletzungen durch Boote

Reinspringen verursacht stressenden Lärm

Keine Fluchtmöglichkeit

Zu nahe Annäherung

Gefahren durch den Tourismus für Mutter-Kalb-Paare

Unterstützt durch:

- Neugeborene Kälber schwimmen zirka die ersten 3 Monate über der Mutter („Echelon Position“). Auf diese Art sparen sie Energie beim Schwimmen. Später schwimmen sie unterhalb der Mutter in der „Baby Position“, welche ihnen direkten Zugang zur Milch ermöglicht und Schutz vor Räubern bietet.
- Oft schwimmen Mutter-Kalb-Paare an der Spitze einer Gruppe von Delfinen. Kälber sind daher besonders verletzbar durch Bootskollisionen, wenn Bootskapitäne unaufmerksam oder sogar direkt in die Gruppen fahren.
- Kälber werden während der Ruhephasen gesäugt. Werden sie während dieser Zeit abgelenkt oder gestresst, erhalten die Kälber nicht genug Schlaf und Milch und haben somit eine geringere Überlebenschance.

Sei besonders vorsichtig mit Mutter-Kalb-Paaren!

Echelon Position

Baby Position

Säugen

Gefahren für Schwimmer

Unterstützt durch:

Männlicher Delfin beisst in eine Flosse

- Aggressives Verhalten (z.B. Beissen, Stossen, Rammen)
- Übertragung von Infektions-krankheiten

Risiko der Übertragung von Infektions-krankheiten

Gefahrensignale der Delfine:

Flossenschlag auf die Wasseroberfläche

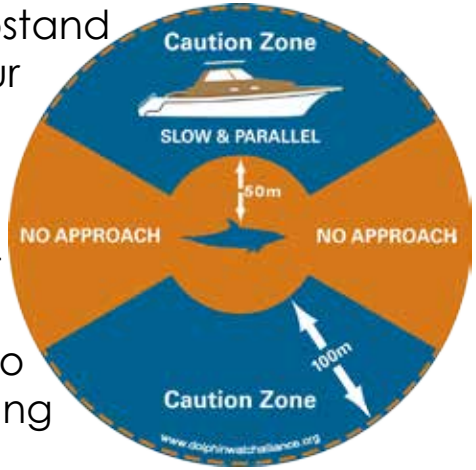
S-Körperhaltung

Offener Schnabel

Verhaltenskodex für Boote

Unterstützt durch:

- Von 9 - 12 Uhr werden Delfine nicht näher als 200 m von Booten angefahren (="Nicht-Annäherungszeit", während der Haupschlafzeit)
- Ausserhalb der „Nicht-Annäherungszeit", wird immer ein respektvoller Mindestabstand von 50 m parallel / seitlich zur Schwimmrichtung der Tiere beibehalten (niemals von vorne oder hinten), es sei denn, Delfine wählen selbst sich zu nähern. In dieser Situation wird das Fahrtempo nicht erhöht oder die Richtung schnell geändert



- Das Fahrtempo wird dem langsamsten Tier angepasst und überschreitet nie 7 km/h oder 4 kn. Nie rückwärts fahren, beschleunigen oder abrupt die Richtung ändern
- Nie mehr als 2 Boote gleichzeitig. Alle Boote positionieren sich auf der gleichen Seite hintereinander, um einen Fluchtweg zu ermöglichen
- Die Beobachtungsdauer beträgt 20 Minuten und es werden nie mehr als 3 Bootsannährerungen zum Delfinschwimmen durchgeführt, da sich möglicherweise weitere Boote den Tieren nähern möchten
- Wenn Delfingruppen verlassen werden, ist es wichtig zu wissen, wo sich die Tiere befinden, um mögliche Kollisionen oder zu nahe Annäherungen zu vermeiden. Delfine werden immer mit einem langsamen Fahrtempo verlassen
- Delfine sind sehr geräuschempfindlich. Daher werden Geräusche (z.B. Rufe, Hupen, Pfeifen, Klatschen) vermieden und der Motor wenn möglich ausgeschaltet oder in Neutralstellung gesetzt
- Bei Anzeichen von Bedrängnis (z.B. Schlagen der Schwanzflosse, Richtungswechsel, plötzliche Zunahme der Schwimmgeschwindigkeit) Tiere vorsichtig verlassen
- Die Anzahl der Boote an jedem Riff beschränkt sich auf die Menge der zur Verfügung stehenden Ankerbojen. Sind alle Ankerplätze belegt, sollte ein anderes Riff angefahren werden. Es ist verboten Boote mit Anker oder Drahtseilen an Riffen zu befestigen

Verhaltenskodex in Zusammenarbeit mit

DOLPHIN WATCH Alliance
www.dolphinwatchalliance.org

Bootsannäherung zum Delfinschwimmen

(ausserhalb der „Nicht-Annäherungszeit“ von 9-12Uhr)

Unterstützt durch: MISSION DEEP BLUE POWERED BY SSI

1. Fahre seitlich (+ 50 m) und langsam, nur ein bisschen schneller als die Delfine schwimmen, nie mehr als 4 Knoten (7 km / h)!
2. Stoppe das Boot/Schlauchboot 150 m vor den Delfinen

150 m

4. Der Kapitän verlässt langsam die Gegend und beobachtet die Gäste und Delfine aus 100 m Entfernung
3. Führer & Schnorchler gleiten sanft aus einer sitzenden Position ohne Spritzer ins Wasser. Warte darauf, dass sich die Delfine freiwillg nähern!

MACHE NIE MEHR ALS 3 ANNÄHERUNGEN!

Verhaltenskodex in Zusammenarbeit mit

NATIONAL PARKS OF EGYPT

RED SEA RANGERS

Verhaltenskodex für Schwimmer

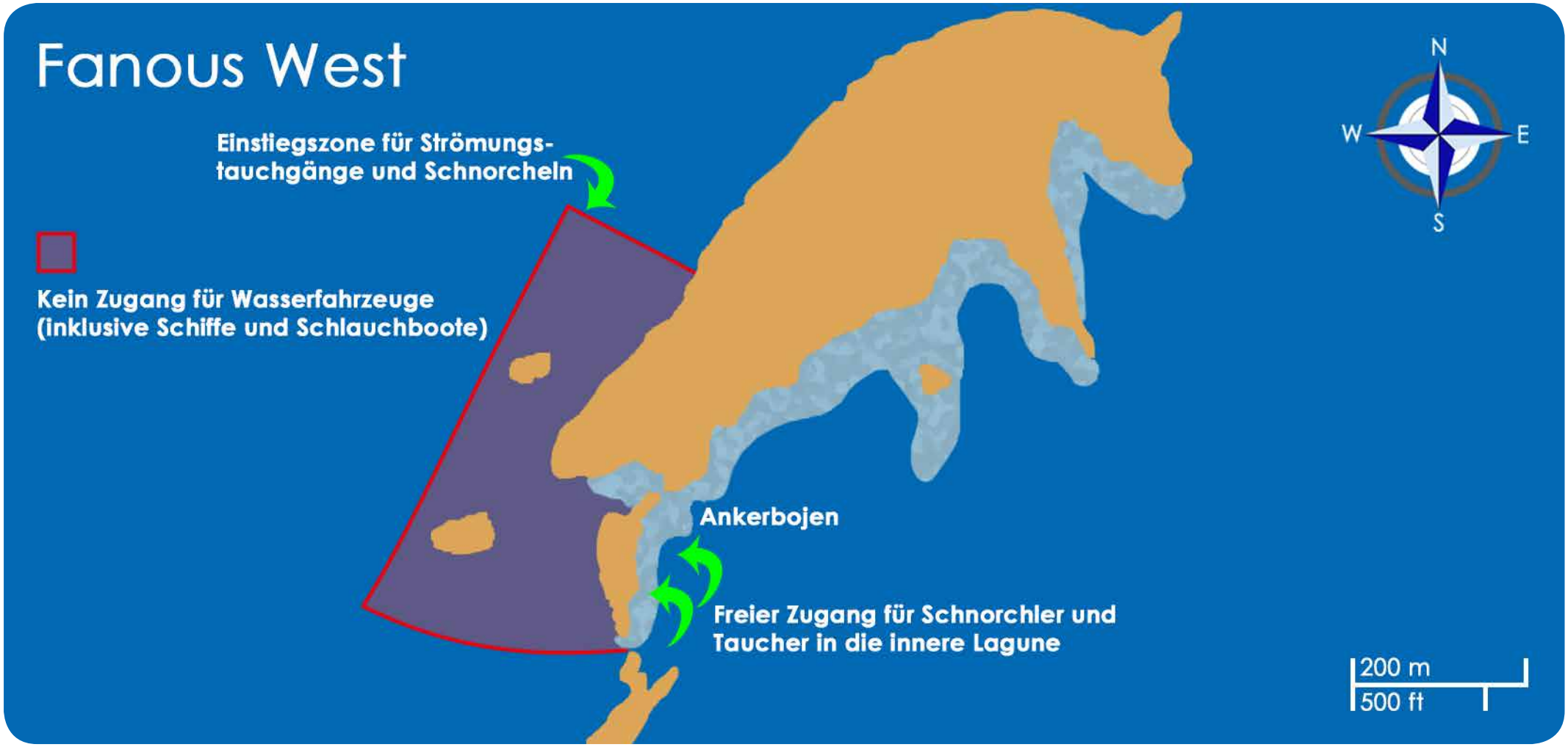
Unterstützt durch:

- Gleite ruhig und vorsichtig aus einer sitzenden Position ins Wasser
- Verwende immer Schwimmweste, Flossen, Maske und Schnorchel
- Schwimme sanft, halte die Arme am Körper, bewege nur die Flossen ohne übermässiges Spritzen
- Nähere dich nie direkt, schwimme parallel/seitlich und tauche nie direkt über dem Tier ab
- Niemals abtauchen, wenn das Tier am Ruhen ist
- Berühre nie ein Tier, denn dadurch können gegenseitig Krankheiten übertragen werden
- Vermeide unnötigen Lärm
- Schwimmer werden immer von einem ausgebildeten Guide begleitet. Das Guide-Schwimmer-Verhältnis sollte 1:8 nicht überschreiten
- Tiere werden nie gefüttert und es wird kein Müll oder sonstige Schadstoffe (z.B. Seife, Öl) ins Meer entsorgt

Verhaltenskodex in Zusammenarbeit mit

Delfin-Ruheplatz:
El Fanous

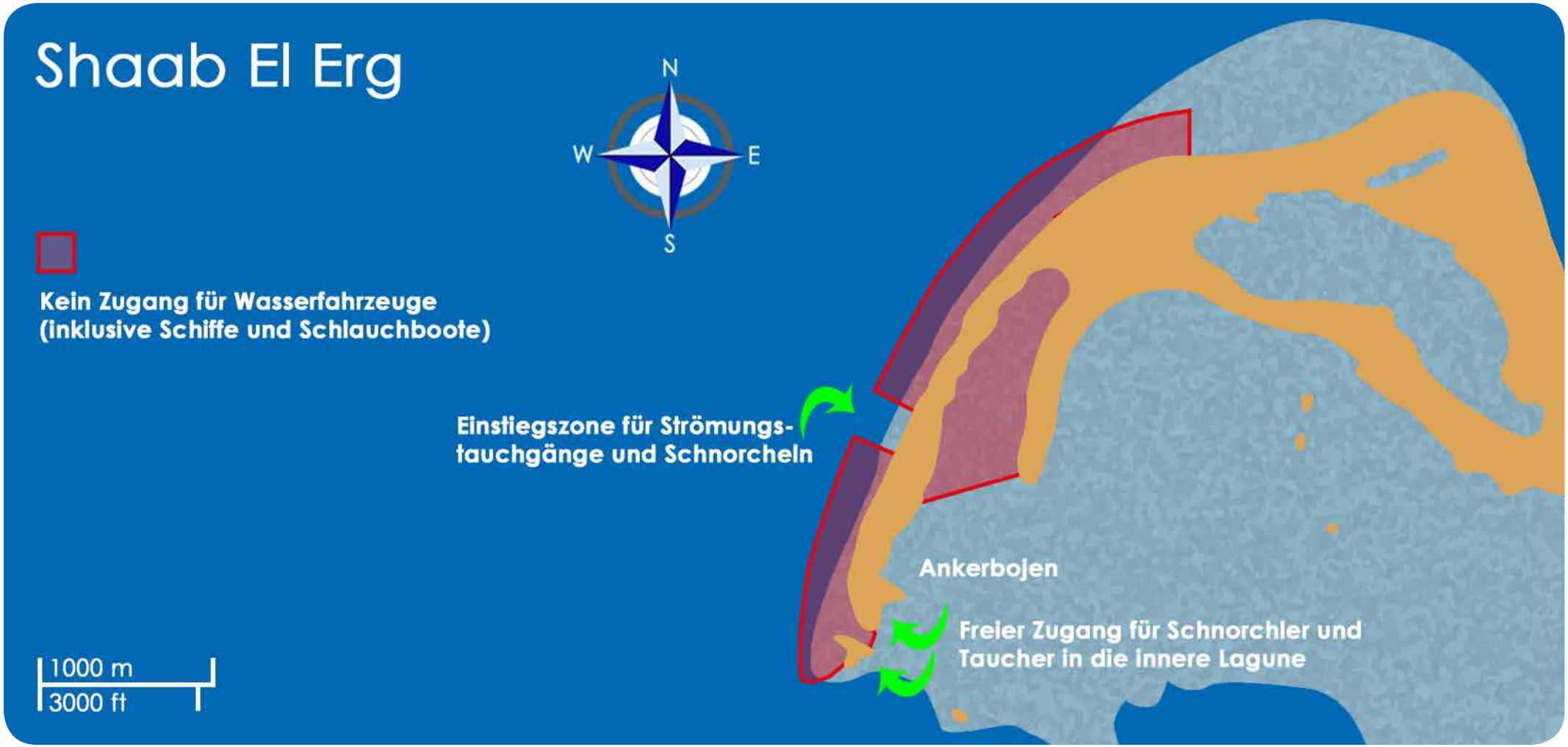
Unterstützt durch:



Verhaltenskodex in
Zusammenarbeit mit

Delfin-Ruheplatz:
Shaab El Erg (Dolphin House)

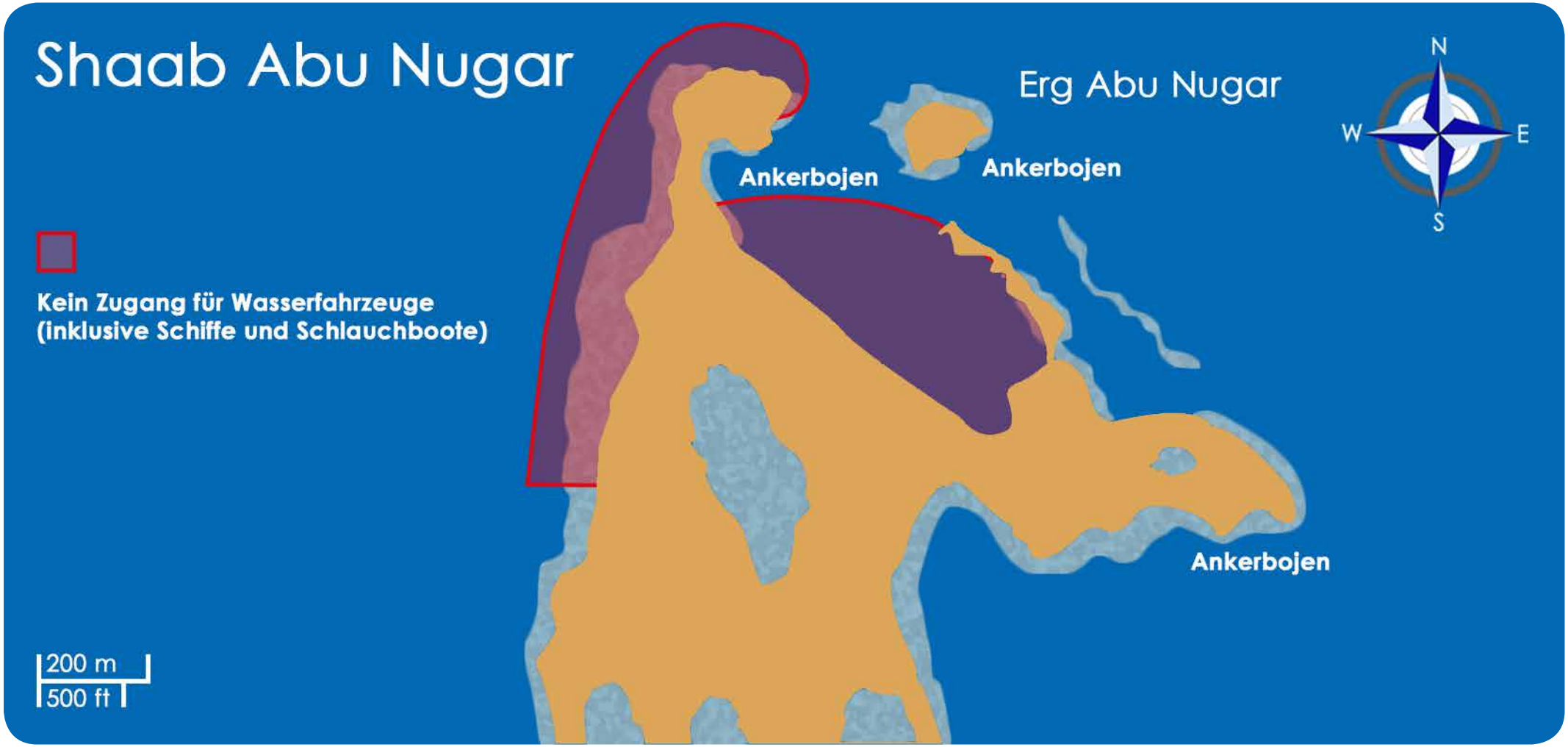
Unterstützt durch:



Verhaltenskodex in
Zusammenarbeit mit

Delfin-Ruheplatz: Shaab Abu Nugar

Unterstützt durch:



Verhaltenskodex in Zusammenarbeit mit

Ein verantwortungsvoller Tourveranstalter

- **Sorgt für geringstmögliche Einwirkungen auf Delfine und Umwelt**

  Für den Veranstalter hat das Wohl der Tiere oberste Priorität. Er betont die Einhaltung von Richtlinien im verantwortungsvollen Umgang mit Delfinen. Ein seriöser Veranstalter weiss, dass bei wilden Tieren keine Sichtungsgarantie gegeben werden kann.
- **Bietet seinen Kunden Informationen**

  Der Veranstalter kommuniziert realistische Erwartungen über Sichtungen und Verhalten der Delfine. An Bord gibt ein Experte Informationen über Verhaltensrichtlinien und über die Biologie der Tiere, ihre Umwelt und Bedrohungen.
- **Fördert den Naturschutz**

  Der Veranstalter unterstützt die Forschung oder Umweltschutzorganisationen. Er reduziert seine Umwelteinflüsse (z.B. durch Reduzierung von Plastikmüll, Recycling, effiziente Bootsmotoren).

Dolphin Watch Alliance ist eine Non-Profit-Organisation zur ethischen und finanziellen Unterstützung weltweiter Projekte zur Erforschung und zum Schutz wilder Delfine.

Care for Dolphins ist ein Aufklärungsprogramm zur Sensibilisierung Einheimischer und Touristen für die Bedürfnisse der Delfine in der Region Hurghada.

Mission Deep Blue wurde von SSI gegründet und erhält Unterstützung von zehntausenden umweltfreundlichen Taucher und rund 2‘500 Tauchzentren auf der ganzen Welt.